



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 25.02.2019

Schulhausneubauten für 17,2 Mio. Franken erforderlich

Der Gemeinderat befasste sich mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Schulraumplanung“, welche einen erheblichen Investitionsbedarf für die kommenden Jahre aufzeigen.

Anlässlich seiner Beratungen vom letzten Montag absolvierte der Dulliker Gemeinderat eine sechsstündige Marathonsitzung. – Im Zentrum stand dabei die Schulraumplanung, welche letztes Jahr mit dem Beizug der Kontextplan AG, Solothurn, als Fachbüro und der Einsetzung eines gemeinderätlichen Ausschusses lanciert worden war. Auslöser für diesen Prozess waren die seit geraumer Zeit wieder steigenden Schülerzahlen in Kombination mit veränderten Anforderungen an das Schulraumangebot als Folge der neuen Unterrichtsformen im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Lehrplanes 21. Die Kontextplan AG nahm das gesamte vorhandene Raumangebot in unseren Schulhäusern auf und stellte dieses dem künftigen Schulraumbedarf gegenüber. Dabei kristallisierte sich ein markanter Bedarf an zusätzlichen Unterrichtsräumen heraus. Und es besteht dringender Handlungsbedarf. Nur wenn im Sommer 2023 (also in gut 4 Jahren) ein neues Schulhaus bezugsbereit ist, kann auf die Erstellung von teuren, in die Hunderttausende von Franken gehenden Provisorien verzichtet werden. Bezüglich dieses neuen Schulhauses ist von einem Investitionsvolumen von 12 Mio. Franken auszugehen. Dieses soll als Anbau an das bestehende Langmattschulhaus realisiert werden. Um von Synergien profitieren zu können, soll gleichzeitig und auf dem gleichen Areal ein zentrales Kindergartengebäude für sechs Kindergartenabteilungen gebaut werden, dies für 5,2 Mio. Franken. – Der Gemeinderat war sich einig, dass nun umgehend die Detailplanung an die Hand genommen werden muss, damit der politische Meinungsbildungsprozess aufgrund eines fundierten Grundlagenpapiers stattfinden kann. Voraussichtlich wird deshalb die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2019 über einen entsprechenden Planungskredit zu befinden haben. – In etwas fernerer Zukunft wird sich alsdann eine Totalsanierung des Alten Schulhauses aufdrängen, welche die Kontextplan AG mit rund 5,5 Mio. Franken veranschlagt. Daneben gilt es, auch in Zukunft im Zuge des werterhaltenden Unterhalts dafür zu sorgen, dass unsere Schulhäuser und Schulanlagen in Schuss gehalten werden. In einer ersten kurzen Einschätzung durfte der Rat feststellen, dass dieser enorme Investitionsbedarf unsere Gemeinde dank der klugen und weitsichtigen Finanz- und Steuerpolitik der letzten Jahre nicht unvorbereitet trifft, verfügt Dulliken doch aktuell über ein Nettovermögen von gut 15 Mio. Franken.

In Kürze

- **Einbezug des Alten Schulhauses in Wärmeverbund der Bürgergemeinde:** - Der Gemeinderat folgte den Empfehlungen von Baukommission und Finanzkommission. Anstatt selber eine neue Heizung zu erstellen und zu betreiben, soll das Alte Schulhaus nach dem Abbruch der Holzsplitzelheizung (Jg. 1989) voraussichtlich im Herbst 2020 in den Wärmeverbund der Bürgergemeinde Dulliken integriert werden. Hierbei handelt es sich um eine sehr kostengünstige Lösung, zumal die Bürgergemeinde für die Warmwasseraufbereitung eine Fotovoltaik-Anlage erstellt, wovon die Gemeinde bei den Stromkosten profitieren wird.

- **Änderung des Gestaltungsplanes Kies-Abbaustelle Hard:** - Der Gemeinderat stimmte der Änderung des Gestaltungsplanes Kies-Abbaustelle Hard zu Handen der Kantonalen Vorprüfung zu. Mit der Publikation im Niederämter-Anzeiger am 7. März 2019 beginnt das öffentliche Mitwirkungsverfahren, anlässlich welchem sich jedermann ein Bild verschaffen und allfällige Änderungswünsche einbringen kann.
- **Innensanierung Mehrzweckhalle:** - Der Rat stimmte umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Mehrzweckhalle beim Alten Schulhaus zu und gab hierfür einen Kredit von 165'000 Franken frei. Es ist vorgesehen, diese Arbeiten während der Sommerferien auszuführen, so dass der Turnunterricht während des Schulbetriebs nicht beeinträchtigt wird.
- **Landarrondierung beim Fussballplatz Ey:** - Die im Auftrag des Gemeinderates mit der betroffenen Eigentümerschaft geführten Kaufverhandlungen konnten zu einem positiven Abschluss geführt werden. Der Gemeinderat befasste sich in der Folge mit einem entsprechenden Angebot und beschloss einstimmig, direkt neben dem Parkplatz in der Ey eine Parzelle von gut 20 Aren käuflich zu erwerben. Dadurch erhöht sich der Handlungsspielraum der Gemeinde im Zusammenhang mit dem dort geplanten Neubau.